

Werk L i m m e r ,

provisorisches K.Z.-Lager im Wohnlager Steinfeld.

Baubeschreibung.

Das neu zu errichtende, unter das Programm "Brandgeräte" fallende provisorische K.Z.-Lager für weibliche Häftlinge schliesst sich an das unter der Rangfolge-Nr. XI a Wa 2100/21 vom 21.6.1944 genehmigte Wohnlager Wasselsgarten im Nordosten an und zwar derart, dass die durch Feindeinwirkung zerstörte, durch eine hölzerne B.f.H.-Baracke, Typ 601 (R.L.M.) ersetzte Baracke Nr.1 nebst der dazugehörigen massiven Wasch- und Abort-Baracke in das K.Z.-Lager einbezogen wurde. Diese Massnahme wurde getroffen, weil in kürzester Zeit eine Unterkunft für ca. 250 weibliche Häftlinge geschaffen werden musste.

Die massiv vorgesehene Wasch- und Abortbaracke wurde durch 2 Einheiten einer vorhandenen R.A.D.-Baracke, Typ 6 IV/4 ersetzt und die Unterkunft für das Aufsichtspersonal durch die Aufstellung der restlichen beiden Einheiten dieser Baracke geschaffen.

Die Wasch- und Abort-Baracke aus Holz (R.A.D.) soll demnächst wieder abmontiert und durch eine massive Wasch- und Abort-Baracke ersetzt werden.

Ein vorhandener Deckungsgraben wurde für die Häftlinge bestimmt, für das Wachpersonal ein neuer Deckungsgraben gebaut.

Das Ganze wurde mit einem elektrisch geladenen- und einem Tarnmatten-Zaun von 265 m bzw. 318 m Länge umgeben.

Um weitere 250 weibliche Häftlinge unterzubringen, muss das provisorische K.Z.-Lager um den im Lageplan ersichtlichen II. Bauabschnitt erweitert werden, und zwar um eine vorhandene ebenfalls neu zu errichtende Massivbaracke, Bauweise "Oswalt", Typ RLM, und die dazugehörige massive Wasch- und Abort-Baracke und eine vorhandene neu aufzustellende Wirtschafts-Baracke, Typ VII/50KH, in der neben der Küche mit Nebenräumen die Revier- und Krankenräume, die Warenausgabe und Handwerkerstuben untergebracht sind. Für das vergrösserte Wachpersonal wird eine vierteilige vorhandene R.A.D.-Baracke an die bereits errichtete zweiteilige R.A.D.-Baracke angebaut und für diese Zwecke eingerichtet.

Für 500 Häftlinge sind 28 Waschstände und 10 Aborte vorgesehen.

Die Beheizung der Räume erfolgt, soweit erforderlich, mittels Öfen.

Die Abwasserleitung des provisorischen K.Z.-Lagers wird über das Wohnlager Wasselsgarten an das städtische Kanalnetz angeschlossen, ebenso wie die Wasserversorgung durch die städtische Trinkwasserleitung erfolgt.

Die Schlauchanschlüsse der Feuerlöschleitungen liegen in den Eingangsfluren der Wohnbaracken und der Wasch- und Abort-Baracken.

Der Deckungsgraben für das Aufsichtspersonal wird auf 50 Personen erweitert, für die Häftlinge werden drei Deckungsgräben für je 75 Personen eingebaut.

Der für den ersten Bauabschnitt vorgesehene elektrisch geladene

und der Tarnmattenzaun werden etwa um 85 m erweitert.

Hannover, den 10.9.1944.

Bauabteilung
Continental Gummi-Werke A.-G.
Hannover

Adum...

gl.